



Abschiedsritual

Vorbereitung: Kerze, Blumen, evtl. für jeden Teilnehmer ein Teelicht, dem Verstorbenen evtl. eine Blume in die Hand legen.

Sprecher: Wir sind zusammengekommen, um uns von N.N. zu verabschieden. Noch können wir nicht fassen, dass sein Leben zu Ende gegangen ist. Dankbar erinnern wir uns, was er für uns bedeutet hat, uns gerade in der letzten Zeit noch gegeben hat. Wir beginnen unser Gedenken + Im Namen des Vaters + und des Sohnes + und des Heiligen Geistes. Amen

Spr.: Jeder kann ein Teelicht an der Kerze entzünden und in Stille bedenken oder aussprechen, was er dem Verstorbenen noch sagen möchte:

- Persönliche Erinnerungen an den Verstorbenen, Dinge, die in der gemeinsamen Zeit wichtig waren, was ihn bewegte, gerade in der letzten Zeit.
- Was er ihm vielleicht zu Lebzeiten noch gerne gesagt hätte.
- Danken für all das, was uns durch ihn geschenkt war, was er uns mitgibt.
- Um Verzeihung bitten und ihm vergeben.

Diesem Austausch soll ausreichend Zeit gegeben werden, es können dazwischen auch Zeiten der Stille sein. Sind keine Teelichter vorhanden, laden wir die Anwesenden zu Stille und Gespräch ein. Wenn alle die Möglichkeit hatten, etwas zu sagen, stellen wir die Teelichter auf den Tisch um die Kerze.

Spr.: Wir können unserem Verstorbenen zum Abschied die Hand berühren, ihn streicheln, eine Blume aufs Bett legen, uns still verneigen, ein Kreuzzeichen auf die Stirn machen.

Danach können alle eingeladen werden, sich die Hände zu reichen, miteinander das Vaterunser zu beten, dem Verstorbenen Frieden zu wünschen und sich gegenseitig Kraft für die kommenden Tage. Anschließend werden die Kerzen bewusst ausgelöscht und mit einer stillen Verneigung nehmen alle Abschied.